

Der Kompaktkurs

→ SolvV, MaRisk

→ Basel- und EU-Entwicklungen: Basel III, CRDs, CRR

Was Sie über die Anforderungen, Zusammenhänge und deren Umsetzung wissen müssen

Erhebliche Marktverschiebungen, staatliche Eingriffe von ungeahntem Ausmaß, stark veränderte Risikoprämien und Volatilitäten stellen hohe Anforderungen an das Risikomanagement und die Kenntnis darüber.

In rascher Folge ändern sich die rechtlichen Rahmenbedingungen, zudem wurden neue Institutionen wie die Finanzmarktstabilisierungsanstalt und entsprechende Gesetze zum Eingriff der Aufsicht ins Bankmanagement geschaffen. Diese Entwicklungen beeinflussen die interne Risikosteuerung im Sinne der ganzheitlich angelegten und nochmals erweiterten MaRisk nachhaltig.

Die regulatorischen Entwicklungen um die SolvV bzw. die neuen EU-Richtlinien und Verordnungen und Basel III sind – etwa bei Stresstests, Kapitalquoten und Kapitalpuffern – maßgeblich betroffen. Eine sich gravierend verändernde Finanzordnung muss dabei auch Themen wie die Vergütungspolitik als Baustein einer „Good Governance“ berücksichtigen.

Beschreibung der Seminarinhalte

Ausgehend von den internationalen Regelungen in Basel sowie den einschlägigen EU-Richtlinien und Verordnungen (u.a. ICAAP, SREP) zeigt das Seminar die maßgeblichen Anforderungen der nationalen Umsetzung in Deutschland.

Dazu erhalten die Teilnehmer einen Überblick zu der Solvabilitätsverordnung in Säule 1 und zu dem BaFin-Rundschreiben MaRisk sowie den jeweiligen Weiterentwicklungen, die sich aus den Novellierungen und den internationalen Abkommen heraus ergeben. Auch Details und Beispielrechnungen wie etwa zur Risikogewichtung von Kundengruppen und Sicherheiten bzgl. des regulatorischen Eigenkapitals werden erfasst.

Zusätzlich erfolgt der Übergang zu Säule 2 als institutsinternem Kapitalmanagement sowie zu den Prozessen und Organisationsanforderungen der MaRisk. Dazu wird ein übergreifender Zusammenhang gegeben; auch werden maßgebliche Aspekte der wiederholten Novellen des Kreditwesengesetzes (KWG), Öffnungsklauseln und die Angemessenheit bei der Umsetzung diskutiert, die sich in Verbindung mit den EU Richtlinien (CRDs) und Verordnung (CRR) sowie Basel III ergeben.

Beispiele zu zentralen Steuerungsthemen wie Risikotragfähigkeit und Risikoszenarien sind ebenfalls maßgebliche Bestandteile der Veranstaltung. Aufsichtsrechtliche Papiere etwa zur Konzeption der Risikotragfähigkeit werden dabei einbezogen.

Im Seminarverlauf wird Bezug zum Geschehen an den Kapitalmärkten genommen und die Inhalte durch konkrete Rechnungen und Diskussion der Auswirkungen illustriert.

Stichwörter

Aufsichtsrechtliche Normen; Vergleich Basel II, III. Weiterentwicklung durch EU (CRD II, III; IV, CRR), Basel III (u.a. durch neue Kapitalpuffer, Kapitalquoten, Leverage Ratio, Risikoaktiva, Übergangsphasen); veränderte Aufsicht; SolvV: Kreditrisiko; Basel Säule 1 / SolvV Adressenrisiko: Interne Ratingansätze (IRB); Credit Risk Mitigation – Sicherheiten; was ist umzusetzen: Basel, EU (CRD Novellen, CRR), CEBS / EBA / Europäische Aufsicht, nationale Regelungen insb. im KWG; Säule 2 von Basel / MaRisk; Risikosteuerung und -controllingprozesse; internationale Entwicklungen, u.a. aus Financial Stability Board; Eckpfeiler im Risikomanagement; Rahmenbedingungen; Fazit und Abschluss.

Teilnehmerkreis

Fach- und Führungskräfte aus Risikosteuerung, Risikoüberwachung, Betriebsorganisation, Interne Revision.

Seminarleiter und Referent

Dr. Alexander Suyter, Inhaber RiMC Risk & Management Consultancy, München.

Termine und Ort

2012, 2013: München, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Wien.

Bitte nutzen Sie das Kontaktformular oder die email-Adresse AS@AS-RiMC.de.

Dr. Alexander Suyter ist Inhaber der RiMC Risk & Management Consultancy in München. Er berät Institute aller Sektoren im In- und Ausland sowie Versicherungen. Schwerpunkte der Beratungs- und Projektstätigkeit liegen in den Themen internationale Aufsicht gemäß Basel, EU-Richtlinien / Verordnungen und nationale Umsetzung (u.a. SolvV, MaH, MaK, MSK, MaRisk), Risikomanagement und -controlling, Strategie, Steuerung, Rating, Risikoüberwachung, Reporting, Meldewesen, insbes. in der Vernetzung und Umsetzung der Fragestellungen. Er ist zudem Referent und Vorsitzender auf Konferenzen und Seminaren, Fachbuchherausgeber und Buch-Co-Autor und publiziert in verschiedenen Fachzeitschriften. Vorher arbeitete er im Asset Management eines Privatbank-Konzerns, später war er in einer deutschen Großbank langjährig verantwortlich u.a. als Gesamtprojektleiter Rating- und Kreditrisikosteuerung, als Leiter der Verfahrensumsetzung im Bereich Produktkonzeption von Handelsprodukten sowie als leitender Direktor für das Kreditrisikocontrolling.